



neuesstadttor Isny

**Informationen
zum Bürgerentscheid
am 05.02.2012**





Sehr geehrte Bürgerinnen und
Bürger der Stadt Isny im Allgäu,

*»Sind Sie dafür,
dass sich die Stadt Isny in das Zukunftsprojekt
Neues Stadttor Isny
weiter einbringt?«*

so lautet die Frage des Bürgerentscheids, über die Sie am
5. Februar 2012 entscheiden.

Seit der Präsentation des Entwurfs von Architekt Peter
Zumthor vor rund eineinhalb Jahren wird das Thema in un-
serer Stadt intensiv diskutiert. Kunst und damit auch Archi-
tektur ist bekanntlich Geschmackssache und kann deshalb
nie allen gefallen. Das Neue Stadttor Isny wird von den
vorhandenen Schätzen an historischen Bauten in unserer
Stadt nichts wegnehmen, aber doch das Bild unserer Stadt
deutlich verändern. Deshalb halten wir es für richtig, dass
Sie als Bürgerinnen und Bürger am 5. Februar entscheiden.

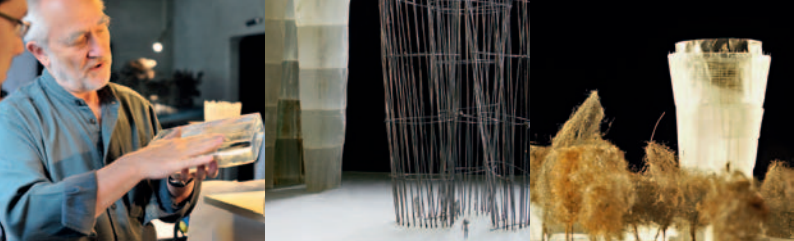
Sie entscheiden am 5. Februar aber nicht, ob das Neue
Stadttor Isny gebaut wird oder nicht, denn davor sind noch
viele Fragen zu klären. Sie entscheiden ganz konkret darü-
ber, ob wir als Stadtverwaltung und Gemeinderat weiterhin
die Möglichkeit bekommen, die nächsten Schritte zum Bau
des Neuen Stadttores in die Wege zu leiten und ob wir sorg-
fältig prüfen können, ob sich der Bau mit privaten Geldge-
bern verwirklichen lässt. Nur dann könnte das Neue Stadttor
Isny tatsächlich gebaut werden.

Deshalb unsere Aufforderung an Sie: Informieren Sie sich,
bringen Sie sich ein, diskutieren Sie mit und ganz wichtig:
Gehen Sie am 5. Februar zur Abstimmung!

Isny im Allgäu, Januar 2012

Rainer Magenreuter – Bürgermeister
Karl Immler – Fraktionsvorsitzender der CDU, Edwin Stöckle – Fraktionsvorsitzen-
der der SPD, Gebhard Mayer – Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler
und weitere Gemeinderäte: Claus Berner, Erhard Bolender, Karl Butscher, Peter
Clement, Dr. Wolfgang Dieing, Dieter Hechelmann, Gabriele Kimmerle, Sibylle
Lenz, Peter Manz, Rolf Pawelka, Alexander Fürst von Quadt, Dr. Alexander
Sochor, Claus Zengerle

Weitere Informationen unter:
www.neuesstadttorisny.de
www.facebook.neuesstadttorisny.de



»Sind Sie dafür,
dass sich die Stadt Isny in das Zukunftsprojekt
Neues Stadttor Isny
weiter einbringt?«

Welche Folgen hat der Bürgerentscheid?

Isny **ja** Zukunft für Isny Zukunft für Isny **nein** Zukunft für Isny Zukunft für Isny

- Das Projekt wird mit finanziell eng begrenzten Mitteln der Stadt Isny weitergeführt. Der Beschluss hierzu wird nach positivem Ausgang des Bürgerentscheids je nach konkretem Bedarf gefasst. Hier setzt der Gemeinderat auf das Vertrauen der Bürger in einen sorgsamem Umgang mit den finanziellen Mitteln.
- Das Projekt wird an eine Entwicklungsgesellschaft übertragen, deren erste Aufgabe die Erarbeitung eines Konzepts zum Einwerben von privaten Geldern sein wird.
- Konkrete Möglichkeiten der Nutzung werden entwickelt.
- Es erfolgt der Einstieg in die Suche nach Investoren bzw. Sponsorengeldern.
- Erst wenn die finanziellen Mittel vorhanden sind, werden das Büro Zumthor und die Fachingenieure von der Entwicklungsgesellschaft mit der weiteren Bauplanung beauftragt.

- Für Stadtverwaltung, Bürgermeister und Gemeinderat der Stadt Isny bedeutet es das Ende der Beteiligung am Projekt.

Rein rechtlich könnte jeder eine Entwicklungsgesellschaft gründen. Aber die Stadt wird sich nicht beteiligen oder die Gesellschaft unterstützen. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass dann ein Investor oder Mäzen das Neue Stadttor Isny bauen will.



Die Stadt Isny hat aktuell bei einer Kommunalwahl 10.276 Wahlberechtigte. Der Bürgerentscheid ist nur gültig bei Erreichen des Quorums von 25 % der Wahlberechtigten, d.h., die Mehrheit muss

mindestens 2.569 Stimmen erreichen, damit der Bürgerentscheid für den Gemeinderat bindend ist. Wird das Quorum nicht erreicht, liegt die Entscheidung wieder beim Gemeinderat.



»Sind Sie dafür,
dass sich die Stadt Isny in das Zukunftsprojekt
Neues Stadttor Isny
weiter einbringt?«

Welcher Meinung sind Sie?

pro

- Das Neue Stadttor Isny ist ein Alleinstellungsmerkmal, das der Zukunftssicherung der Stadt Isny dient.
- Das Neue Stadttor Isny und die Nutzung der einzigartigen Architektur bringt Besucher nach Isny. Das stärkt die Wirtschaftskraft und sichert vorhandene Arbeitsplätze oder schafft neue.
- Das Neue Stadttor Isny ist eine gute Möglichkeit, die Baukultur der Stadt fortzuschreiben.
- Das Neue Stadttor wird in der Kombination mit unseren historischen Gebäuden zu einem modernen Wahrzeichen für Isny.
- Ein Bauwerk von Peter Zumthor ist etwas Besonderes für die Stadt.
- Es ist gut, dass die Lücke in der Stadtmauer geschlossen und das Leitbild „Türme, Tore, Mauern, Stadtgraben“ gestärkt wird.
- Es ist richtig, wenn die historische Stadtmauer durch ein modernes Tor ergänzt wird.

Diese Meinung wird vom Bürgermeister und der überwiegenden Mehrheit des Gemeinderates vertreten.

contra

- Das Neue Stadttor Isny kann nicht zur Zukunftssicherung Isnys beitragen.
- Es ist nicht sicher, dass das Projekt viele Besucher anlockt und dadurch Arbeitsplätze schaffen kann.
- Das Projekt passt nicht zur Stadt Isny. Dieses moderne Bauwerk fügt sich nicht in das historische Stadtbild ein.
- Das Neue Stadttor Isny wird sich negativ auf das Image der Stadt Isny auswirken.
- Das Projekt birgt ein zu großes finanzielles Risiko für den städtischen Haushalt.
- Isny soll sich nicht in diese Richtung verändern.



Diese Meinung wird von wenigen Gemeinderäten vertreten.

Entstehung des Projekts Neues Stadttor Isny und Zukunft Isnys:

Die demographische Entwicklung und der strukturelle Wandel stellen vor allem kleinere und mittlere Städte künftig vor große Herausforderungen.

Die Veränderungen sind auch in Isny zu spüren.

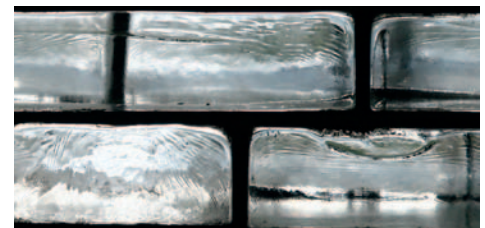
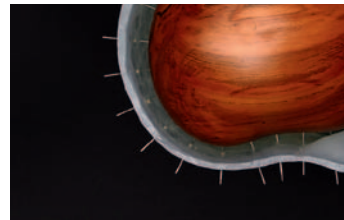
- Die Bevölkerungszahl wird nach Berechnungen des Statistischen Landesamtes in den nächsten Jahren weiter zurückgehen.
- Es ziehen deutlich mehr junge Menschen aus Isny weg, als sich hier niederlassen.
- In der Innenstadt stehen Läden leer.
- Die finanzielle Situation der Stadt wird schwieriger.
- Unsere Unternehmen haben immer mehr Probleme, qualifizierte Mitarbeiter zu finden.

Im Wettbewerb der Regionen werden künftig nur Gemeinden mit einem ganz besonderen Charakter und einer guten Wirtschaftsleistung bestehen können. Bei der Diskussion über die Sanierung der südlichen Altstadt und über die zukunfts-trächtigen Qualitäten Isnys, entstand das Leitbild „Türme, Tore, Mauern, Stadtgraben“ sowie der Gedanke, die Lücke in der Mauer zu schließen und ein Stadttor wieder aufzubauen. Es ist ein wichtiger Baustein eines Zukunftskonzepts für die Stadt, zu dem die Sanierung der südlichen Altstadt genauso gehört wie die Sanierung der Schulen, die stetige Verbesserung familienfreundlicher Strukturen oder das Ziel einer Freien Energiestadt Isny.

Für die außergewöhnliche Idee, ein neues Stadttor zu bauen, konnte der weltbekannte Architekt Peter Zumthor aus dem schweizerischen Graubünden gewonnen werden. Er gehört zu den Großen seiner Zunft und wurde 2009 mit dem Pritzker-Preis, dem „Nobelpreis“ für Architektur, ausgezeichnet. Zumthors Entwurf, das Neue Stadttor Isny aus massiven Glasziegeln zu mauern, verleiht dem Bauwerk zusätzliche Strahlkraft.

Das Neue Stadttor Isny kommt den Bürgern in mehrfacher Hinsicht zugute. Es bietet Ihnen einen weiteren Grund, stolz auf ihre Stadt zu sein und trägt ganz wesentlich zur Zukunftssicherung bei. Denn außergewöhnliche Bauten ziehen Besucher an. Das zeigen die Zumthor-Bauwerke in Vals (Felsentherme) und Wachendorf (Bruder-Klaus-Kapelle), aber genauso Werke anderer renommierter Architekten. Ein solcher Effekt ist auch vom Neuen Stadttor Isny zu erwarten. Der Tourismus steigert die Wirtschaftskraft einer Stadt. Dadurch wird die Stadt für Geschäfte attraktiv. Eine attraktive Stadt zieht Menschen an, die eine neue, lebenswerte Heimat suchen und sie steigert die Lebensqualität der Bürger, die schon lange hier wohnen. Bereits die Entwurfspräsentation im Juni 2010 rief ein enormes, sogar internationales Presse-echo hervor.

Das Neue Stadttor Isny schreibt die Stadtgeschichte fort und kann sich zusammen mit den vorhandenen Türmen zu einem neuen Wahrzeichen im 21. Jahrhundert entwickeln. Alle Türme gemeinsam stehen sowohl für die Tradition wie auch für die Moderne unserer Stadt.



Architektur, Technik und Nutzung:

Aus massiven Glasziegeln im 50 cm dicken Verbundmauerwerk steht das Neue Stadttor Isny auf drei Beinen. Diese vereinigen sich in einer Ebene und eine Kugel bildet den oberen Abschluss. Sie ist das Herzstück des Neuen Stadttores Isny und birgt einen abgeschlossenen Raum mit Platz für circa 120 Menschen. Die Kugel schafft eine außergewöhnliche Atmosphäre für vielfältige Nutzungen. Das Neue Stadttor Isny wird öffentlich zugänglich sein.

International renommierte Fachleute haben in einem Technikkonzept die grundsätzliche technische Machbarkeit nachgewiesen. Es sieht einen fortschrittlichen Energiestandard vor.

Die Modelle können im Rathaus im zweiten Stock zu den üblichen Öffnungszeiten besichtigt werden. Damit sich die Bürger eine Vorstellung vom Neuen Stadttor Isny machen können, wurden außerdem am geplanten Standort die Grundrisse der Turmfüße in Originalgröße aus Pflastersteinen in den Boden eingelassen. Die Kosten dafür haben Isnyer Unternehmer übernommen.

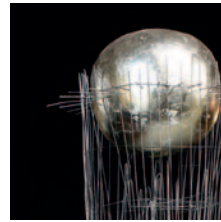
Kosten / Finanzierung:

Bislang wurden von der Stadt Isny circa 270.000 EUR für den Entwurf des Architekten und der Fachingenieure sowie für die Präsentationen im Juni 2010 ausgegeben. Darüber hinaus gab der Gemeinderat 15.000 EUR Kostenanteil an der Projektkoordination frei. Weitere 15.000 EUR für die Projektkoordination kommen als Spenden von Isnyer Unternehmen. Die Kosten für die Durchführung des Bürgerentscheids und die dafür erforderlichen Bürgerinformationsveranstaltungen etc. belaufen sich auf circa 35.000 EUR.

Für die weiteren Planungs- und Vorentwicklungskosten bis zur Baugenehmigung werden circa 3,5 Mio. EUR kalkuliert. Hierzu gehören die Kosten für die Bauleitplanung einschließlich der erforderlichen Gutachten, die Kosten für den Architekten, die Fachplaner und die in das Baugenehmigungs-

verfahren integrierte Einzelfallzulassung für den Baustoff Glasziegelmauerwerk.

Die reinen Baukosten (ohne Planung) werden mit circa 17 Mio. EUR kalkuliert. Die Risiken für Kostenschwankungen ebenso wie die Betriebs- und Unterhaltungskosten liegen bei einer Objektgesellschaft und damit beim Investor. Die Bürgerinnen und Bürger müssen also weder vor Kostensteigerungen noch vor Folgekosten Angst haben. Weder die circa 3,5 Mio. EUR für die Planung und Vorentwicklung noch die Baukosten werden von der Stadt Isny übernommen.



Zeitplan:

Nach positivem Ausgang des Bürgerentscheids soll eine Entwicklungsgesellschaft gegründet werden. Sie hat die Aufgabe, vor allem Gelder für die Vorentwicklung einzuwerben und parallel dazu Investoren für den Bau des Neuen Stadttores Isny zu gewinnen. Inwieweit sich die Stadt in die Gesellschaft einbringt, hängt vom Beschluss des Gemeinderates ab.

Für die spätere Umsetzung soll eine eigene Objektgesellschaft gegründet werden. Erst wenn die benötigten finanziellen Mittel gesichert sind, wird mit dem Planungs- und Genehmigungsprozess begonnen. Dieser wird etwa zwei bis drei Jahre dauern.

Sobald die Baugenehmigung erteilt ist, kann mit dem Bau begonnen werden. Dies wird frühestens 2015 der Fall sein. Somit wird das neue Stadttor Isny bei optimalem Verlauf im Jahr 2018 fertiggestellt sein.



Isny Allgäu

Herausgeber: Stadt Isny im Allgäu · Wassertorstraße 1-3 · 88316 Isny im Allgäu